

Datum: 04.12.2019

Der AK Mobilität hat sich am 4.12.2019 bei Verena Bense zum ersten Mal getroffen und dort wurden folgende Punkte beschlossen:

Wir fordern

1. die Einrichtung von weiteren Fahrradstraßen in Soest :
  - Grandweg
  - Thomästr.
  - Osthofenstr.
2. Auf allen Binnenwällen (Immermannwall, Brunowall, etc.) die Einzeichnung von Fahrradwegen mit durchgezeichneten Linien (Überfahrt verboten)
3. Tempolimit 30 km/h auf **allen** Binnenwällen für den Kraftverkehr
4. Im Zuge der Umgestaltung der Rosengärten die Schaffung eines reinen Radweges vom Dasselwall in Richtung Jakobitor, Fußgänger aus Richtung Jakobitor können den südlichen Bürgersteig benutzen, alternativ den Fußweg durch die Rosengärten/Fußgänger aus beiden Richtungen werden in den Fußweg innerhalb des Rosengartens geleitet, der Weg außerhalb des Rosengartens an der Straße wird zum Radweg
5. Am Nelmannwall in Fahrtrichtung Thomätor ist es für Radfahrer nicht möglich auf den Radweg zu fahren. Dort muss eine Auffahrt in Höhe des Hauses Nelmannwall Nr. 4 geschaffen werden, die es dem Radverkehr ermöglicht, den Radweg zu benutzen.
6. Das rigorose Abräumen und Entsorgen der sog. „Fahrradleichen“ am Bahnhof in regelmäßigen Abständen.

Schaffung von mehr Fahrradparkplätzen in der Innenstadt, z. B. auf dem nördlichen Petrikirchhof, diese sollten so konzipiert sein, dass sie z. B. zur Kirmes/Bördetag abbaubar sind, siehe auch:

Abräumen der Fahrräder am Bahnhof: Banderolen werden nur abgerissen, obwohl das Fahrrad nicht mehr gefahren wird, nur wenige Fahrräder werden entfernt, Vorschlag: Soest sollte sich an anderen Städten orientieren, zum Beispiel Münster ("Großes Putzen"-alle Fahrräder werden, in Soest vielleicht vor Kirmes, entfernt um die Fahrradständer zu Putzen), damit wären mindestens einmal im Jahr alle "Fahrradleichen" verschwunden.

Für den AK Mobilität im Klimanetz

Christoph Kühn, Gruppensprecher